

Nachtrag.

Was ich oben S. 511 vermuthete, hat sich über Er-
warten schnell bestätigt. Herr Geheimrath Dümmler hatte
die Güte, mich darauf hinzuweisen, dass sich der Eingang
der Vita Heinrici IV. mit dem einer Homilie des Iohannes
Chrysostomus in Theodorum lapsum berühre (Opp. ed.
Montfaucon I, 1). Ich habe die alte Uebersetzung der
Berliner Phillippshs. n. 1673 fol. 166^r verglichen und gebe
hier ihre Fassung: 'Quis dabit capiti meo aquam et oculis
meis fontem lacrimarum? . . . Non enim urbis, ut dixi,
captae excidia defleo, nec vilis vulgi captivitatem lamentor,
sed insignis animae lapsum et templi in quo Christus habi-
tavit excidium'. Hier haben wir also das von mir ver-
muthete gemeinsame Vorbild Alchvine's und des Bio-
graphen, und es zeigt zugleich, wie enge sich Alchvine an
seine Vorlage anschliesst und wie die strittigen Worte der
Vita Heinrici IV. zu deuten sind, die der Biograph
wörtlich dem Kirchenvater entlehnt hat.

Paul v. Winterfeld.
